

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09301516
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Bannewitz
Anschrift	Schachtstraße 12
Gem. * Fl-stck. * Flur	Boderitz * 106/1; 106/6
Bauwerksname	Marienschacht (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Marienschacht: Schachtturm (Malakowturm), Fördermaschinenhaus, ehemaliges Kesselhaus, Sozialgebäude mit Waschkaue, Heizkesselhaus sowie Sandstein-Verlademauern des ehemaligen Schachtes (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 08964242, Schachtstraße 8, 10, 12); Anlage von besonderer bergbaugeschichtlicher, technikgeschichtlicher, baugeschichtlicher und ortsgeschichtlicher Bedeutung sowie hoher landschaftsprägender Wirkung

Denkmaltext

Sachgesamtheit Marienschacht, mit den Einzeldenkmalen: Schachtturm (Malakowturm), Fördermaschinenhaus, ehemaliges Kesselhaus, Sozialgebäude mit Kaue, Heizkesselhaus sowie Sandstein-Verlademauern, ehemalige Expedition und ehemaliges Huthaus; Turm mit dreigeschossiger Gliederung durch Backsteinbänder wie Lisenen auf Polygonalmauerwerk, Polygonalmauerwerk auch das ehemalige Maschinen- und Kesselhaus - alles Segmentbogenstil; Turm mit Pyramidendach (genietete Stahlkonstruktion) mit Dachreiter, darin ehemals Glocke; Teufe einst 566 m, Schacht bis noch etwa 10 m Tiefe vorhanden (Betonplatte); Kesselanlage bis zur Stilllegung 1930; alle Einbauten aus DDR-Zeit, auch das Sozialgebäude ist aus dieser Zeit; Kolbenkompressor 1942, Maschine Bj. 1949, Installation 1956; Opferdach.

Das 1886-93 errichtete Steinkohlebergwerk Marienschacht war ein Zweigwerk der Burgker Steinkohlenwerke. Es ist als Ensemble von besonderer baugeschichtlicher und regionalgeschichtlicher Bedeutung und von hoher landschaftsprägender Funktion erhalten. Dazu gehören nicht nur das Maschinen- und Kesselhaus mit ihrem charakteristischen Polygonalmauerwerk, sondern auch die sog. Expedition (Kontorhaus) und ein Huthaus (Sozialgebäude), die sich an der Schachtstraße 8 und 10 befinden. Baulich hervorragendes Gebäude ist aber der sog. Malakowturm. Malakowtürme, vor allem im Ruhrgebiet zu finden, werden im Bergbau solche Einhausungen von Fördertechnik genannt, die mit ihren ausladenden Proportionen an die Wehrtürme aus dem Krimkrieg (1853-56) erinnern. Am Marienschacht zeigt seine dreigeschossige Gliederung durch Backsteinbänder und sein Polygonalmauerwerk, wie anspruchsvoll früher auch Industriegebäude dekoriert und gegliedert waren.

Finkler

LfD/2014

Datierung bez. 1886 (Schachtturm); 1950er Jahre (Sozialgebäude)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	XCIX/33/28
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Schachtturm (Malakoffturm), Fördermaschinenhaus, ehemaliges Kesselhaus, Sozialgebäude mit Kaue, Heizkesselhaus des ehemaligen Marienschachtes sowie Sandstein-Verlad



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCIX/33/29

2003

Finkler, Lutz

Schachtturm (Malakoffturm), Fördermaschinenhaus, ehemaliges Kesselhaus, Sozialgebäude mit Kaue, Heizkesselhaus des ehemaligen Marienschachtes sowie Sandstein-Verlad



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCIX/33/30

2003

Finkler, Lutz

Schachtturm (Malakoffturm), Fördermaschinenhaus, ehemaliges Kesselhaus, Sozialgebäude mit Kaue, Heizkesselhaus des ehemaligen Marienschachtes sowie Sandstein-Verlad



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

XCIX/33/31

2003

Finkler, Lutz

Schachtturm (Malakoffturm), Fördermaschinenhaus, ehemaliges Kesselhaus, Sozialgebäude mit Kaue, Heizkesselhaus des ehemaligen Marienschachtes sowie Sandstein-Verlad



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXIII/91/4

1993

Klaus, Stephan

Schachtturm, Detail



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

CXIII/91/6

1993

Klaus, Stephan

Schachtturm, Detail

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

